



Merkblatt über Infektionsgefährdung empfohlene Impfungen

Infektionen sind untrennbar mit Krankenhäusern verbunden, daher ist der Schutz vor Infektionskrankheiten eine unerlässliche Maßnahme, die sowohl dem Wohl der Patienten und den Mitarbeitern dient.

Die üblichen Impfserien bieten für eine große Anzahl von Infektionen bereits einen guten Schutz. Infektionserkrankungen, für die noch kein Schutzimpfstoff gefunden wurde, bedürfen einer besonderen Infektionskontrolle um die Risiken zu gering wie möglich zu halten.

Mögliche Ansteckungspotentiale:

- ⇒ Stichverletzungen durch gebrauchte Kanülen
- ⇒ Infektiöses Patientenblut, Stuhl, Schleim, ausgehustete Tröpfchen das mit verletzter Haut oder Schleimhaut in Berührung kommt

Maßnahmen um die Infektionsgefahr einschätzen und gegensteuern zu können bzw. Wahrung des versicherungsrechtlichen Schutzes

- ⇒ Bei bestehender Möglichkeit einer Infizierung (Stichverletzung oder Kontaktaufnahme mit infiziertem Blut) sofortige Meldung an die diensthabende Stationsleitung
- ⇒ Überprüfung des Infektionsgefährdung durch die diensthabende Stationsleitung
- ⇒ Persönliche Meldung der Verletzung bzw. Kontamination an die Personalabteilung
- ⇒ Meldung der Personalabteilung des Vorfalles an die zuständige Berufsgenossenschaft

Überblick der wichtigsten Infektionsarten:			
Infektionskrankheit	Ansteckung in der Regel durch	Gefährdungspotential	mögliche Gegenmaßnahmen
Hepatitis A	Infektiösen Stuhl	0,25 % tödlich	Impfung
Hepatitis B	Infektiöses Blut	10 % chronisch, 1% tödlich	Impfung
Hepatitis C	Nicht eindeutig bekannt	meist chronisch ernste Prognose	Keine Impfung Gezielte Therapien können die Prognosen lindern
Tuberkulose	ausgehustete Tröpfchen Nadelstichverletzungen Infektiöses Wundsekret	geringes Potential	Mundschutz Isolierung des Patienten Impfung (aber nicht empfohlen)
Influenza	Übertragung durch Viren	epidemisch auftretend, hohes Risiko	Impfung
HIV/AIDS	Blut, dass durch Stichverletzungen oder über die Schleimhaut Kontakt erhält	geringes Potential	Nachträgliche antiretrovirale Therapie senkt das Risiko einer Infektion
Masern	Kontakte aller Art	hohes Risiko	Impfung Immunität
Mumps	Kontakte aller Art	hohes Risiko	Impfung Immunität
Windpocken	Kontakte aller Art	hohes Risiko bei geschwächtem Zustand ggf. tödlicher Verlauf	Impfung Immunität
Röteln	Kontakte aller Art	geringes Potential Missbildung bei Schwangerschaft	Impfung (für Frauen) Immunität
Tetanus	Kontakt bei offenen Wunden	Geringes Potential	Impfung
Keuchhusten/Pertussis	Ausgehustete Tröpfchen	hohes Risiko	Impfung
Polio	Kontakte aller Art	geringes Risiko aber u.U. epidemieartige Verbreitung bei Ausbruch	Impfung

- ❖ die Risikoeinstufung stellt auf die Kinderheilkunde ab
- ❖ die Infektion durch stellt nur exemplarische Beispiele dar

Bitte lassen Sie Ihren Impfschutz an Hand dieser Informationen vom Hausarzt überprüfen und ggf. vervollständigen oder auffrischen.

 Unterschrift Praktikant/in

 Unterschrift Erziehungsberechtigter